

Stadtbahnprogramm Halle

Quartalsbericht III/2019

1. Stadtbahnprogramm allgemein

1.1 Beschlusslage

Der Stadtrat der Stadt Halle hat mit dem Grundsatzbeschluss vom 28.09.2011 die Voraussetzungen für die Umsetzung des Stadtbahnprogramms beschlossen. Darüber hinaus wurden die Einzelvorhaben der Stufen 1 und 2 durch die Stufenbeschlüsse vom 28.03.2012 und 25.09.2013 vom Stadtrat bestätigt. Damit ist die Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung dieser Einzelvorhaben geschaffen. Entsprechend des Stadtratsbeschlusses zum Vorlagen- und Beschlusswesen vom 26.10.2011 sind für alle Einzelvorhaben die entsprechenden Variantenbeschlüsse zu fassen.

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 1:

- Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Rannischer Platz
- Böllberger Weg Nord BA 2.1 und BA 2.2
- Böllberger Weg Süd und Südstadtring
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 2:

- Gimritzer Damm und Heideallee
- Mansfelder Straße West
- Merseburger Straße Nord und Mitte
- Zwischenendstelle Neustadt
- Endstelle Hauptbahnhof

Nachfolgende Vorhaben wurden bereits realisiert:

- Große Ulrichstraße
- Rannischer Platz
- Dessauer Straße 1. BA
- Böllberger Weg Nord BA 2.2
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Gimritzer Damm und Heideallee
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt

Im Bau befinden sich folgende Vorhaben:

- Merseburger Straße Nord
- Kleine Steinstraße Gehwege als Zusatzmaßnahme der Stadt Halle (Saale)

1.2 Fördermittelbeantragung

Die Fördermittelbeantragung wird fortlaufend seit 2013 mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) im Rahmen von Turnusberatungen abgestimmt.

Stand der Fördermittelbeantragung:

- Stufe 1 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Große Ulrichstraße, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Rannischer Platz, Programmaufnahme für Böllberger Weg Nord, Bauabschnitt 2.1 (Künstlerhaus) noch nicht gesichert
- Stufe 1 - zweite Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
VP Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt, Dessauer Straße und VP Frohe Zukunft
- Stufe 1 - dritte Phase: Kategorie „C“, Antrag vom 24.09.2018
Große Steinstraße, Böllberger Weg Süd/Südstadtring.
- Stufe 2 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Gimritzer Damm, Merseburger Straße
- Stufe 2 – zweite Phase: Kategorie „C“, Antrag vom 05.03.2019
Mansfelder Straße West, Magdeburger Straße, Endstelle Hauptbahnhof, Zwischenendstelle Neustadt

Bisher erfolgten seit 2013 Zuweisungen des Landes und des Bundes für die Vorhaben Große Ulrichstraße, Rannischer Platz, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Bahn/Bus Frohe Zukunft, Verknüpfungspunkt Bahn/Bus Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt, Merseburger Straße Nord und Gimritzer Damm. Weitere Zuweisungen erfolgten für den Fluthilfeabschnitt des Vorhabens Gimritzer Damm.

1.3 Vertragsgestaltung

Grundlage für die Durchführung der Einzelvorhaben bildet die Maßnahmeträgerrahmenregelung zwischen HAVAG und Stadt Halle. Auf dieser Basis wurden zwischen der HAVAG und den Versorgungsunternehmen HWS, EVH und Deutsche Telekom die Planungs- und Durchführungsvereinbarungen für die Vorhaben der Stufen 1 und 2 geschlossen.

Für die Einzelvorhaben ab Planungsstand Ausschreibung wurden vorhabenbezogene Verträge seitens der HAVAG als Maßnahmeträger und koordinierender Auftraggeber mit den fachlich zuständigen Auftraggebern geschlossen. Die Maßnahmeträgerschaft der HAVAG für die Verkehrsanlagen entlang des Gimritzer Damms, die in die Fluthilfe eingeordnet sind, wurde ebenfalls vertraglich mit der Stadt Halle geregelt.

1.4 Kosten

In Abstimmung mit den Fördermittelgebern werden die Kosten einmal jährlich im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Fördermittelanträge aktualisiert. Dies erfolgte zuletzt im III. Quartal 2018.

Im Rahmen der weiterführenden Planungen werden die Kosten aus dem Rahmenantrag durch die Kostenschätzungen aus der Vorplanung und die Kostenberechnungen aus der Entwurfsplanung ersetzt. Während der Ausführungsplanung werden die Kostenberechnungen fortgeschrieben, um vor der Ausschreibung einen aktuelleren Kostenstand zu bekommen. Das zu beauftragende Angebot des wirtschaftlichsten Bieters wird als Kostenanschlag bezeichnet und bildet die Auftragsgrundlage für die ausführenden Firmen.

Planungsänderungen und Nachträge in der Bauausführung können zu veränderten Kosten führen. Die begründeten Umstände werden dokumentiert.

Die Eigenanteile der Versorgungsunternehmen werden auf der Basis der bestehenden Vorbereitungs- und Durchführungsverträge durch die HAVAG an die jeweiligen Unternehmen weiter berechnet.

Der aktuelle Kostenstand ist in diesem Quartalsbericht dargestellt.

2. Einzelvorhaben nach Stufen geordnet

2.1 Stufe 1

2.1.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 1 haben bis September 2019 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben Große Ulrichstraße (abgeschlossen)
- Vorhaben 8.1/8.2 – Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft (BA 1 abgeschlossen, BA 2 Planfeststellung)

- Vorhaben 7 – Am Steintor (abgeschlossen)
- Vorhaben 13 – Große Steinstraße (fertig gestellt, Postvorplatz im Bau, Kleine Steinstraße Bauvorbereitung)
- Vorhaben 4.2 – Rannischer Platz (fertiggestellt)
- Vorhaben 5.1 – Böllberger Weg Nord (BA 2.2 abgeschlossen, BA 2.1 Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 5.2/17.3 – Böllberger Weg Süd und Südstadtring (Baurechtsverfahren)
- Vorhaben 17.1/17.4 – Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt (fertiggestellt)

Details dazu werden bei der Beschreibung der Einzelvorhaben genannt.

2.1.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 8.2 - Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft und

Vorhaben 8.1 - Dessauer Straße

Die Planfeststellungsbehörde hat das Planfeststellungsverfahren für den 2. Bauabschnitt eröffnet. Verhandlungen mit den Haupteinwendern führten dazu, dass die Planung umfangreich umgearbeitet werden muss: Die Parkstellflächen auf der Ostseite inklusive der Baumreihe entfallen. Die Gleisanlage und die östliche (stadtauswärtige) Fahrbahn inkl. aller Nebenanlagen werden um 15 – 30 cm in Richtung Westen verschoben und damit der Abstand zwischen Verkehrsanlage und östlicher Wohnbebauung vergrößert. Die stadtauswärtige Haltestelle Kornblumenweg, die hauptsächlich zum Aussteigen verwendet wird und daher keine großen Wartebereiche benötigt, wird mit dem Gehweg überlagert, um Grundstückseingriffe weiter zu minimieren. Mit diesen Änderungen haben die Haupteinwender in Aussicht gestellt, ihre Einwendungen zurückzuziehen.

Für den 2. Bauabschnitt zwischen Landrain und Frohe Zukunft liegt die Ausführungsplanung für den Kanalbau vor; die Ausschreibungsunterlagen sind vorbereitet. Der Beginn des Ausschreibungsverfahrens steht in Abhängigkeit zum Fortschritt des Planfeststellungsverfahrens und wird nach abschließender Bewertung der eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen entschieden.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: Kostenberechnung, aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

geplante Gesamtkosten: 25.137.947,30 €

bisher beauftragte Leistungen: 7.672.559,86 €

<i>bisherige Ausgaben:</i>	7.127.184,95 €
<i>davon zuwendungsfähig:</i>	4.626.573,65 €
<i>davon enthaltene Fördermittel:</i>	4.163.916,29 €
<i>Eigenmittel HAVAG:</i>	2.190.657,20 €
<i>Eigenmittel HWS:</i>	653.099,07 €
<i>Eigenmittel EVH:</i>	119.512,40 €

Vorhaben 7 - Am Steintor

Die Arbeiten an den Verkehrsanlagen wurden inklusive aller Restleistungen im Juni 2017 beendet.

Der dem Vorhaben Steintor zugeordnete Neubau des Bahnstromunterwerks in der Krausenstraße wurde im IV. Quartal 2018 in Betrieb genommen. Die Fertigstellung der Außenanlagen des Bahnstromunterwerkes erfolgte im II. Quartal 2019. Die letzten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sollen im Herbst 2019 ausgeführt werden.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

<i>geplante Gesamtkosten:</i>	25.972.809,97 €
<i>bisher beauftragte Leistungen:</i>	25.972.809,97 €
<i>bisherige Ausgaben:</i>	24.762.418,46 €
<i>davon zuwendungsfähig:</i>	20.125.079,61 €
<i>davon enthaltene Fördermittel:</i>	18.112.571,65 €
<i>Eigenmittel HAVAG:</i>	5.037.524,93 €
<i>Eigenmittel HWS:</i>	1.055.982,48 €
<i>Eigenmittel EVH:</i>	556.339,40 €

Zusatzmaßnahme Gestaltungsprojekt (Stadt Halle)

<i>geplante Gesamtkosten:</i>	1.954.100,00 €
<i>bisher beauftragte Leistungen:</i>	1.954.100,00 €
<i>bisherige Ausgaben:</i>	1.952.257,87 €
<i>davon zuwendungsfähig:</i>	1.920.257,87 €
<i>davon enthaltene Fördermittel:</i>	1.920.257,87 €
<i>Eigenmittel Stadt Halle:</i>	32.000,00 €

Vorhaben 13 - Große Steinstraße

Die Freigabe der Großen Steinstraße für den Straßenbahnverkehr erfolgte mit dem Fahrplanwechsel der HAVAG am 6. Mai 2019. Die vollständige Verkehrsfreigabe für den MIV erfolgte nach Fertigstellung der Ostfahrbahn am Joliot-Curie-Platz am 29. August 2019.

Eine weitere Maßnahme ist die Umgestaltung des Postvorplatzes als städtische Zusatzmaßnahme, die im Zeitraum vom Mai bis November 2019 baulich realisiert wird. Derzeit werden die Ausstattungselemente wie Bänke, Fahrradabstellbügel usw. eingebaut und die Beleuchtungsanlage fertiggestellt.

In der Kleinen Steinstraße wurde der Mischwasserkanal DN 600 einschließlich der Hausanschlussleitungen im April 2019 fertiggestellt. Der Einbau der Fahrbahndecke erfolgt gemeinsam mit Zusatzmaßnahme der Stadt für den altstadtgerechten Ausbau der Gehwege (einschließlich der Tieferlegung der Versorgungsleitungen). Die Bestätigung durch den Vergabeausschuss der Stadt Halle erfolgte am 20.06.2019. Derzeit wird das Vergabeverfahren durchgeführt. Die Auftragserteilung wird vsl. im Dezember 2019 stattfinden. Die Gesamtfertigstellung in der Kleinen Steinstraße ist für August 2020 vorgesehen.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

geplante Gesamtkosten:	20.355.909,83 €
bisher beauftragte Leistungen:	18.529.557,66 €
bisherige Ausgaben:	14.242.560,79 €
davon zuwendungsfähig:	11.003.759,43 €
davon enthaltene Fördermittel:	9.903.383,49 €
Eigenmittel HAVAG:	2.606.916,18 €
Eigenmittel HWS:	1.315.859,27 €
Eigenmittel EVH:	416.401,85 €

Vorhaben 5.1 - Böllberger Weg Nord

Abschnitt 2.2 südlicher Teil Böllberger Weg Nord:

Die Bauleistungen im BA 2.2 sind abgeschlossen.

Abschnitt 2.1 nördlicher Teil Böllberger Weg Nord (Künstlerhaus):

Der Gestaltungsbeschluss wurde bereits am 25.11.2016 gefasst. Über die Förderfähigkeit und die Förderhöhe der nun favorisierten Lösung soll im Rahmen eines neu gestellten Fördermittelantrages für das Gesamtvorhaben seitens des Fördermittelgebers entschieden werden. Der Fördermittelgeber hat dazu noch keine Entscheidung getroffen.

Der Planfeststellungsbeschluss vom 13.03.2018 ist rechtskräftig. Die Vergabeunterlagen zur Ausschreibung der Bauleistungen werden vorbereitet. Aus Gründen der Betriebsführung wird die Bauausführung für das Jahr 2021 geplant, parallel mit den Arbeiten Böllberger Weg Süd und Südstadtring.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: Kostenberechnung, aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

geplante Gesamtkosten:	24.114.721,76 €	BA 2.1. und BA 2.2 gesamt
bisher beauftragte Leistungen:	19.850.226,03 €	
bisherige Ausgaben:	19.818.080,48 €	
davon zuwendungsfähig:	15.435.875,43 €	
davon enthaltene Fördermittel:	13.892.287,89 €	
Eigenmittel HAVAG:	3.450.567,86 €	
Eigenmittel HWS:	1.843.545,81 €	
Eigenmittel EVH:	631.678,92 €	

Vorhaben 5.2/17.3 - Böllberger Weg Süd und Südstadtring

Für den Böllberger Weg Süd ist ein bestandsnaher Ausbau mit minimalen Eingriffen in die übrigen Verkehrsflächen vorgesehen. Das Vorhaben befindet sich zurzeit in der Planfeststellung. Der Auslegungszeitraum war vom 20.05.2019 bis 19.06.2019. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird spätestens im Februar 2020 gerechnet.

Für den Bereich des Südstadtrings ist zur Erhöhung der Reisegeschwindigkeit der Straßenbahn und Verbesserung der Fahrdynamik eine Trassenoptimierung auf einer Länge von ca. 300 m vorgesehen. Bedingt durch die wesentlichen Änderungen im Hinblick auf die bestehende Verkehrsanlage, wurde ein Planfeststellungsverfahren notwendig, welches am 25.10.2018 beantragt wurde. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird spätestens im April 2020 gerechnet.

Die bauliche Realisierung des Vorhabens 5.2 Böllberger Weg Süd und des Vorhabens 17.3 Südstadtring ist im Zeitraum von März 2021 bis März 2022 geplant.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: Kostenberechnung, aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

geplante Gesamtkosten:	25.635.076,46 €
bisher beauftragte Leistungen:	1.869.683,62 €
bisherige Ausgaben:	1.681.735,62 €
davon zuwendungsfähig:	367.947,11 €
davon enthaltene Fördermittel:	331.152,40 €
Eigenmittel HAVAG:	1.176.550,14 €
Eigenmittel HWS:	113.576,04 €
Eigenmittel EVH:	60.457,04 €

Vorhaben 17.1 - Verknüpfungspunkt Veszpremer StraßeVorhaben 17.4 - Durchbindung Schleife Südstadt

Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen. Der kaufmännische Abschluss ist noch in Bearbeitung.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

geplante Gesamtkosten:	30.874.739,58 €
bisher beauftragte Leistungen:	27.104.637,85 €
bisherige Ausgaben:	26.270.147,55 €
davon zuwendungsfähig:	21.957.591,72 €
davon enthaltene Fördermittel:	19.761.832,55 €
Eigenmittel HAVAG:	4.580.845,93 €
Eigenmittel HWS:	1.060.577,95 €
Eigenmittel EVH:	866.891,12 €

2.2 Stufe 2

2.2.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 2 haben bis Juni 2019 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 27 – Gimritzer Damm (Fertigstellung, Restleistungen sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bis Frühjahr 2020)
- Vorhaben 14.1 – Merseburger Straße, Abschnitt Nord (Ausführung/im Bau)
- Vorhaben 14.2 – Merseburger Straße, Abschnitt Mitte (Planfeststellungsbeschluss liegt vor, Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 14.4 – Merseburger Straße, Abschnitt Süd und Verknüpfungspunkt Ammendorf (Vorplanung)
- Vorhaben 29 – Magdeburger Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West, Abschnitt Saline (Planfeststellung), Abschnitt Elisabethbrücke (Ausschreibung der Planungsleistungen für die Brücke)
- Vorhaben 19.6 - Zwischenendstelle Neustadt (Ausführungsplanung)
- Vorhaben 24 - Zwischenendstelle Hauptbahnhof (Entwurfsplanung)

2.2.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 27 – Gimritzer Damm

Das Vorhaben gliedert sich in den Teil Stadtbahn (nördliches Bauende bis nördliche Einbindung der Halle-Saale-Schleife) und den Teil Fluthilfe (nördliche Einbindung der Halle-Saale-Schleife bis Rennbahnkreuz). Der Abschnitt Fluthilfe unterteilt sich weiter in die Abschnitte Fluthilfe A (von nördlicher Einbindung der Halle-Saale-Schleife bis nördlich Haltestelle Gimritzer Damm – Wiederherstellung der Fahrbahn an anderer Stelle) und Fluthilfe B (nördlich Haltestelle Gimritzer Damm bis Rennbahnkreuz – Wiederherstellung an gleicher Stelle).

Die bauliche Umsetzung der Strecke vom Knotenpunkt Zur Saaleaue bis zum Knotenpunkt Weinbergweg lief planmäßig von Mai 2018 bis September 2019. Die Verkehrsfreigabe war am 23. September 2019. Die Arbeiten an der neuen Gleistrasse in der Heideallee wurden bereits am 14.08.2019 abgeschlossen. Die Strecke wurde planmäßig nach den Sommerferien am 15. August 2019 in Betrieb genommen. Derzeit finden noch Restarbeiten statt.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: Kostenberechnung, aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

Teil Stadtbahn

geplante Gesamtkosten:	14.748.327,77 €
bisher beauftragte Leistungen:	11.979.526,66 €
bisherige Ausgaben:	9.369.182,09 €
davon zuwendungsfähig:	6.627.026,46 €
davon enthaltene Fördermittel:	5.964.323,81 €
Eigenmittel HAVAG:	1.828.913,90 €
Eigenmittel HWS:	1.355.175,09 €
Eigenmittel EVH:	220.769,29 €

Teil Fluthilfe (HAVAG)

geplante Gesamtkosten:	9.793.684,89 €
bisher beauftragte Leistungen:	8.586.412,36 €
bisherige Ausgaben:	8.499.730,65 €
davon zuwendungsfähig:	8.448.842,40 €
davon enthaltene Fördermittel:	8.448.842,40 €
Eigenmittel HAVAG:	50.888,25 €
Eigenmittel HWS:	0,00 €
Eigenmittel EVH:	0,00 €

Zusatzmaßnahmen Fluthilfe (Stadt Halle):

geplante Gesamtkosten:	13.895.522,63 €
bisher beauftragte Leistungen:	11.934.663,70 €
bisherige Ausgaben:	9.126.621,85 €
davon zuwendungsfähig:	9.126.621,85 €
davon enthaltene Fördermittel:	9.126.621,85 €
Eigenmittel Stadt:	0,00 €

Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West

Das Vorhaben wurde in die beiden Abschnitte Saline (von Herrenstraße bis westlich Hafenstraße) und Elisabethbrücke (von westlich Herrenstraße bis Gleisdreieck Rennbahnkreuz) unterteilt. Für den Abschnitt Saline wurde am 13.12.2018 die Planfeststellung beantragt.

Für die Elisabethbrücke wurde ein separater Fördermittelantrag für Fluthilfe beim Landesverwaltungsamt gestellt und bewilligt. Zwischen der Stadtverwaltung und der HAVAG wurde ein Maßnahmeträgervertrag zur Planung der Brücke bis Lph 3 (Entwurfsplanung) geschlossen.

Die Planungsleistungen für den Ersatzneubau der Elisabethbrücke werden derzeit ausgeschrieben. Der Bau des Abschnitts Saline wurde zur Absicherung des SEV und zur Vermeidung gegenseitiger Beeinflussungen mit städtischen Baumaßnahmen (Schulneubau, Planetarium etc.) auf das Jahr 2022 verschoben.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: Kostenberechnung, aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

<i>geplante Gesamtkosten:</i>	12.404.598,47 €
<i>bisher beauftragte Leistungen:</i>	1.007.088,15 €
<i>bisherige Ausgaben:</i>	963.863,05 €
<i>davon zuwendungsfähig:</i>	162.909,25 €
<i>davon enthaltene Fördermittel:</i>	146.618,33 €
<i>Eigenmittel HAVAG:</i>	679.978,50 €
<i>Eigenmittel HWS:</i>	40.500,19 €
<i>Eigenmittel EVH:</i>	96.766,04 €

Zusatzmaßnahmen Elisabethbrücke Fluthilfe (Stadt Halle):

<i>geplante Gesamtkosten:</i>	8.396.435,84 €
<i>bisher beauftragte Leistungen:</i>	205.500,00 €
<i>bisherige Ausgaben:</i>	84.000,00 €
<i>davon zuwendungsfähig:</i>	84.000,00 €
<i>davon enthaltene Fördermittel:</i>	84.000,00 €
<i>Eigenmittel Stadt:</i>	0,00 €

Vorhaben 29 – Magdeburger Straße

Die Untersuchungen zu den Varianten wurden fortgesetzt.

Zur verkehrlichen Bewertung der Varianten wurde eine Verkehrssimulation für die Varianten Straßenbahngleise in Seitenlage und in Mittellage beauftragt. Zur Bearbeitung der Verkehrssimulation mussten die Varianten detaillierter ausgearbeitet werden. Die Ergebnisse der Verkehrssimulation sollen Ende November 2019 vorliegen.

Auf der Grundlage aller Untersuchungsergebnisse wird dann die Vorplanungsunterlage erarbeitet und zusammen mit dem Entwurf der Variantenbeschlussvorlage den Fachbereichen zur Prüfung eingereicht.

Es ist vorgesehen, das Planfeststellungsverfahren in 2020 durchzuführen. Die Bauausführung ist ab 2021 geplant.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: Kostenberechnung, aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

geplante Gesamtkosten:	14.923.688,53 €
bisher beauftragte Leistungen:	737.015,79 €
bisherige Ausgaben:	632.009,50 €
davon zuwendungsfähig:	0,00 €
davon enthaltene Fördermittel:	0,00 €
Eigenmittel HAVAG:	611.695,94 €
Eigenmittel HWS:	20.313,56 €
Eigenmittel EVH:	0,00 €

Vorhaben 14 – Merseburger Straße

Die Merseburger Straße wird in drei Abschnitten realisiert:

- 14.1 Riebeckplatz bis Thüringer Straße (Nord)
- 14.2 Thüringer Straße bis Pappelallee (Mitte)
- 14.4 Am Sommerbad bis Wendeschleife Ammendorf (Süd)

Im Bereich zwischen dem Riebeckplatz und der Thüringer Straße konnte der Straßenbahnverkehr wie geplant zum Ende der Sommerferien (15. August 2019) auf den beiden neuen Gleisen in Betrieb genommen werden. Auch im August 2019 konnte die östliche Fahrbahn der Merseburger Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Als Zusatzmaßnahme im Rahmen des Ausbaus Merseburger Straße Nord wurde die Rechtsabbiegespur Franckestraße/Riebeckplatz in den Sommerferien umgebaut und somit eine Unfallhäufungsstelle beseitigt.

Derzeit erfolgen die Leitungsbaumaßnahmen auf der Westseite der Merseburger Straße zwischen Riebeckplatz und Karl-Meseberg-Straße. Infolge des Baugrundes und von vormals einbetonierten Leitungsbeständen gestalten sich die Zusatzmaßnahmen an dem Entwässerungskanal aufwändiger und langwieriger als geplant. Nachfolgend werden die Verkehrsanlagen hergestellt. Die Anbindung der Merseburger Straße zur Willy-Brandt-Straße soll noch in 2019 fertig gestellt werden. Der weitere Teilabschnitt bis Karl-Meseberg-Straße wird noch bis Frühjahr 2020 ausgebaut.

Die Planung für den Abschnitt Mitte (ca. 2,7 km) wurde auf der Basis des Variantenbeschlusses vom 28. Februar 2018 fortgesetzt. Die Planfeststellungsunterlagen wurden erstellt und im September 2018 bei der Planfeststellungsbehörde eingereicht. Die öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen ist erfolgt. Der Erörterungstermin hat am 25. April 2019 stattgefunden. Am 2. August 2019 erfolgte der Planfeststellungsbeschluss durch die Planfeststellungsbehörde und nachfolgend die öffentliche Auslegung des Beschlusses. Für die ersten Bauabschnitte wurde die Ausführungsplanung erarbeitet und die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Der Baubeginn für den Abschnitt Merseburger Straße Mitte ist für 2020 vorgesehen.

Die Entscheidung für die Vorzugslösung im Abschnitt 14.4 (Süd) wurde vertagt, da hierfür noch weitere Untersuchungen erforderlich sind. Die Ergebnisse der Verkehrsflusssimulation zeigten, dass ohne Alternativstrecken für den motorisierten Verkehr kein besonderer Bahnkörper geschaffen werden kann. Durch die Stadt Halle wurde eine Aufgabenstellung für Untersuchungen und die Linienbestimmung erarbeitet. Derzeit wird die Vergabe der Untersuchungsleistungen durchgeführt.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: Kostenberechnung, aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

geplante Gesamtkosten:	101.955.612,01 €
bisher beauftragte Leistungen:	24.768.380,05 €
bisherige Ausgaben:	20.033.132,58 €
davon zuwendungsfähig:	14.016.540,71 €
davon enthaltene Fördermittel:	12.614.886,64 €
Eigenmittel HAVAG:	4.157.677,04 €
Eigenmittel HWS:	2.677.234,10 €
Eigenmittel EVH:	583.334,80 €

Vorhaben 19.6 – Zwischenendstelle Neustadt

Die Plangenehmigung für diese Maßnahme liegt seit 3. Mai 2018 vor.

Die Ausführungs- und Ausschreibungsunterlagen wurden durch die Stadt und die HAVAG geprüft und freigegeben. Die Prüfungsergebnisse wurden eingearbeitet und die Planung abgeschlossen.

Auf der Grundlage der Kostenberechnung aus der Entwurfsplanung wurde der Fördermittelantrag erstellt und beim Fördermittelgeber eingereicht. Die Maßnahme wird ausgeschrieben, sobald der Fördermittelbescheid vorliegt.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: Kostenberechnung, aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

geplante Gesamtkosten:	1.891.574,82 €
bisher beauftragte Leistungen:	247.597,89 €
bisherige Ausgaben:	206.460,35 €
davon zuwendungsfähig:	9.870,36 €
davon enthaltene Fördermittel:	8.883,32 €
Eigenmittel HAVAG:	190.404,56 €
Eigenmittel HWS:	0,00 €
Eigenmittel EVH:	7.172,47 €

Vorhaben 24 – Zwischenendstelle Hauptbahnhof

Die Entwurfsplanung wurde erstellt und in den Fachbereichen geprüft. Die Genehmigungsplanung wird zurzeit bearbeitet und danach zur Prüfung eingereicht. Die Abstimmungen mit der Deutschen Bahn AG zur Anpassung der Kreuzungsvereinbarung wurden fortgesetzt.

Auf der Grundlage der Entwurfsplanung inkl. Kostenberechnung wurde der Fördermittelantrag erstellt und beim Fördermittelgeber eingereicht.

Im Zuge der gleisgeometrischen Durchplanung der Anlage wurde festgestellt, dass Änderungen der Gleislage und Gleishöhe sowie an der Weichenkonstruktion erforderlich werden. Die Baudurchführung ist für 2021 vorgesehen.

Kostenübersicht:

(Stand 30.09.2019, Grundlage: Kostenberechnung, aktuelle Beauftragungen und Abschätzung noch kommender Auftragssummen)

geplante Gesamtkosten:	1.714.006,22 €
bisher beauftragte Leistungen:	352.157,66 €
bisherige Ausgaben:	267.311,33 €
davon zuwendungsfähig:	14.818,78 €
davon enthaltene Fördermittel:	13.336,90 €
Eigenmittel HAVAG:	253.974,43 €
Eigenmittel HWS:	0,00 €
Eigenmittel EVH:	0,00 €

2.3 Stufe 3

Die weitere Förderung von Vorhaben des Stadtbahnbaus nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz ist auch nach 2019 sichergestellt.

In 2020 soll die Vorlage für den Stufenbeschluss der Stufe 3 des Stadtbahnprogramms vorbereitet werden. Für die Aufnahme in die Bundesförderung ist ein Verfahren der Standardisierten Bewertung (Version 2016) durchzuführen.

Zur Stufe 3 gehören die Bereiche Giebichenstein zwischen Seebener Straße, Reilstraße und Mühlweg. Weitere Vorhaben sind die Freimfelder Straße, die Bernburger Straße, die Elsa-Brändström-Straße, die Paul-Suhr-Straße, die Damaschkestraße/Vogelweide, Trassenverbesserungen in der Silberhöhe. Zurzeit wird noch geprüft, inwieweit die Neubauvorhaben Heide-Nord und Industriestraße in die Stufe 3 des Stadtbahnprogramms aufgenommen werden können.

Halle, den 25.10.2019

Hallesche Verkehrs-AG

ppa. Erhard Krüger

Bereichsleiter Infrastruktur

pmp INFRA

Dr. Frank Greßler

Zentrale Projektsteuerung

Anlagen:

Kostenübersicht Stand 30.09.2019

Kostenübersicht Stufe 1 - III. Quartal 2019

alle Angaben sind Nettobeträge

	Gesamt	10	8.1/8.2	7	Stufe 1 - Einzelvorhaben				
		Große Ulrichstraße - abgeschlossen	Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft	Am Steintor	13 Große Steinstraße	4.2 Rannischer Platz	5.1 Böllberger Weg Nord	5.2/17.3 Böllberger Weg Süd und Südstadtring	17.1/17.4 Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt
Stadtbahnprogramm Maßnahmen und Folgemaßnahmen									
geplante Gesamtkosten VIST, Stand 29.07.2019	165.165.392,96 €	6.383.708,62 €	25.137.947,30 €	25.972.809,97 €	20.355.909,83 €	6.690.479,44 €	24.114.721,76 €	25.635.076,46 €	30.874.739,58 €
bisher beauftragte Leistungen	114.073.663,05 €	6.383.708,62 €	7.672.559,86 €	25.972.809,97 €	18.529.557,66 €	6.690.479,44 €	19.850.226,03 €	1.869.683,62 €	27.104.637,85 €
bisherige Ausgaben	106.976.315,91 €	6.383.708,62 €	7.127.184,95 €	24.762.418,46 €	14.242.560,79 €	6.690.479,44 €	19.818.080,48 €	1.681.735,62 €	26.270.147,55 €
davon zuwendungsfähig	83.843.050,90 €	4.956.572,53 €	4.626.573,65 €	20.125.079,61 €	11.003.759,43 €	5.369.651,42 €	15.435.875,43 €	367.947,11 €	21.957.591,72 €
davon Fördermittel	75.458.745,81 €	4.460.915,28 €	4.163.916,29 €	18.112.571,65 €	9.903.383,49 €	4.832.686,28 €	13.892.287,89 €	331.152,40 €	19.761.832,55 €
davon Eigenmittel HAVAG	20.809.132,40 €	652.470,69 €	2.190.657,20 €	5.037.524,93 €	2.606.916,18 €	1.113.599,46 €	3.450.567,86 €	1.176.550,14 €	4.580.845,93 €
davon Eigenmittel HWS	7.432.170,38 €	842.131,57 €	653.099,07 €	1.055.982,48 €	1.315.859,27 €	547.398,19 €	1.843.545,81 €	113.576,04 €	1.060.577,95 €
davon Eigenmittel EVH	3.276.267,32 €	428.191,08 €	119.512,40 €	556.339,40 €	416.401,85 €	196.795,51 €	631.678,92 €	60.457,04 €	866.891,12 €
Zusatzmaßnahmen Stadt (netto)									
geplante Gesamtkosten	2.181.248,63 €	227.148,63 €	0,00 €	1.954.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
bisher beauftragte Leistungen	2.181.248,63 €	227.148,63 €	0,00 €	1.954.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
bisherige Ausgaben	2.178.516,98 €	226.259,11 €	0,00 €	1.952.257,87 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon zuwendungsfähig	2.146.516,98 €	226.259,11 €	0,00 €	1.920.257,87 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon Fördermittel	2.071.097,28 €	150.839,41 €	0,00 €	1.920.257,87 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon Eigenmittel Stadt	107.419,70 €	75.419,70 €	0,00 €	32.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Stand: 30.09.2019

Kostenübersicht Stufe 2 - III. Quartal 2019

alle Angaben sind Nettobeträge

		Stufe 2 - Einzelvorhaben						
	Gesamt	27		2.2	29	14	19.6	24
		Gimritzer Damm - Teil Stadtbahnprogramm	Gimritzer Damm - Teil Fluthilfe	Mansfelder Straße West	Magdeburger Straße	Merseburger Straße	Zwischenendstelle Neustadt	Zwischenendstelle Hauptbahnhof
Stadtbahnprogramm Maßnahmen und Folgemaßnahmen		(Maßnahmen 207-A und 207-B)						
geplante Gesamtkosten VIST, Stand 29.07.2019	157.431.492,71 €	14.748.327,77 €	9.793.684,89 €	12.404.598,47 €	14.923.688,53 €	101.955.612,01 €	1.891.574,82 €	1.714.006,22 €
bisher beauftragte Leistungen	47.678.178,56 €	11.979.526,66 €	8.586.412,36 €	1.007.088,15 €	737.015,79 €	24.768.380,05 €	247.597,89 €	352.157,66 €
bisherige Ausgaben	39.971.689,55 €	9.369.182,09 €	8.499.730,65 €	963.863,05 €	632.009,50 €	20.033.132,58 €	206.460,35 €	267.311,33 €
davon zuwendungsfähig	29.280.007,96 €	6.627.026,46 €	8.448.842,40 €	162.909,25 €	0,00 €	14.016.540,71 €	9.870,36 €	14.818,78 €
davon Fördermittel	27.196.891,40 €	5.964.323,81 €	8.448.842,40 €	146.618,33 €	0,00 €	12.614.886,64 €	8.883,32 €	13.336,90 €
davon Eigenmittel HAVAG	7.773.532,61 €	1.828.913,90 €	50.888,25 €	679.978,50 €	611.695,94 €	4.157.677,04 €	190.404,56 €	253.974,43 €
davon Eigenmittel HWS	4.093.222,94 €	1.355.175,09 €	0,00 €	40.500,19 €	20.313,56 €	2.677.234,10 €	0,00 €	0,00 €
davon Eigenmittel EVH	908.042,60 €	220.769,29 €	0,00 €	96.766,04 €	0,00 €	583.334,80 €	7.172,47 €	0,00 €
Zusatzmaßnahmen Stadt (netto)		(Maßnahmen 105, 110, 114-A, 114-B, 117, 117A)						
geplante Gesamtkosten	22.291.958,47 €	0,00 €	13.895.522,63 €	8.396.435,84 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
bisher beauftragte Leistungen	12.140.163,70 €	0,00 €	11.934.663,70 €	205.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
bisherige Ausgaben	9.210.621,85 €	0,00 €	9.126.621,85 €	84.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon zuwendungsfähig	9.210.621,85 €	0,00 €	9.126.621,85 €	84.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon Fördermittel	9.210.621,85 €	0,00 €	9.126.621,85 €	84.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon Eigenmittel Stadt	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Betriebskostenzuschuss	PLAN Basis TEUR 10.671 (AR vom 21.06.2013 Stadtratsbeschluss vom 25.09.2013)	IST (ausgezahlt an HAVAG)	VIST neu Basis: TEUR 17.615.027,00 Planung 2020- 2028
Betriebskostenzuschuss Stadt 2013	1.004.984,00 €	1.005.000,00 €	1.005.000,00 €
Betriebskostenzuschuss Stadt 2014	2.181.072,00 €	381.000,00 €	381.000,00 €
Betriebskostenzuschuss Stadt 2015	1.947.211,00 €	900.000,00 €	900.000,00 €
Betriebskostenzuschuss Stadt 2016	1.506.471,00 €	1.989.977,00 €	1.989.977,00 €
Betriebskostenzuschuss Stadt 2017	1.364.104,00 €	2.127.951,00 €	2.127.951,00 €
Betriebskostenzuschuss Stadt 2018	1.527.351,00 €	1.372.000,00 €	1.372.000,00 €
Betriebskostenzuschuss Stadt 2019	1.139.703,00 €	0,00 €	3.825.783,00 €
Betriebskostenzuschuss Stadt 2020	0,00 €	0,00 €	1.064.189,00 €
Betriebskostenzuschuss Stadt 2021	0,00 €	0,00 €	1.347.763,00 €
Betriebskostenzuschuss Stadt 2022-2028	0,00 €	0,00 €	3.601.364,00 €
Gesamtsumme BKZ Stadt Halle Stufe 1 + 2	10.670.896,00 €	7.775.928,00 €	17.615.027,00 €

Aufwendungen gemäß Stadtrats- beschluss vom 27.09.2017	IST (ausgezahlt an HAVAG)	Planung 2020- 2028
Vorsteuer aus 2012 bis 2016	0,00 €	591.677,19 €
Vorsteuer aus 2017	0,00 €	244.658,26 €
Vorsteuer aus 2018	0,00 €	399.015,00 €
Vorsteuer aus 2019	0,00 €	386.042,00 €
Vorsteuer aus 2020	0,00 €	294.388,96 €
Vorsteuer aus 2021	0,00 €	384.809,77 €
Vorsteuer aus 2022-2028	0,00 €	887.290,77 €
Gesamtsumme Vorsteuer Stufe 1 + 2	0,00 €	3.187.881,95 €

Anmerkungen:

 Gimritzer Damm
Teil Fluthilfe

davon Fördermittel sind Zuschüsse des Landes Sachsen- Anhalt

Stand: 30.09.2019

Stadtbahnprogramm Halle

Quartalsbericht IV/2019

1. Stadtbahnprogramm allgemein

1.1 Beschlusslage

Der Stadtrat der Stadt Halle hat mit dem Grundsatzbeschluss vom 28.09.2011 die Voraussetzungen für die Umsetzung des Stadtbahnprogramms beschlossen. Darüber hinaus wurden die Einzelvorhaben der Stufen 1 und 2 durch die Stufenbeschlüsse vom 28.03.2012 und 25.09.2013 vom Stadtrat bestätigt. Damit ist die Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung dieser Einzelvorhaben geschaffen. Entsprechend des Stadtratsbeschlusses zum Vorlagen- und Beschlusswesen vom 26.10.2011 sind für alle Einzelvorhaben die entsprechenden Variantenbeschlüsse zu fassen.

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 1:

- Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Rannischer Platz
- Böllberger Weg Nord BA 2.1 und BA 2.2
- Böllberger Weg Süd und Südstadtring
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 2:

- Gimritzer Damm und Heideallee
- Mansfelder Straße West
- Merseburger Straße Nord und Mitte
- Zwischenendstelle Neustadt
- Endstelle Hauptbahnhof

Nachfolgende Vorhaben wurden bereits realisiert:

- Große Ulrichstraße
- Rannischer Platz
- Dessauer Straße 1. BA
- Böllberger Weg Nord BA 2.2
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Gimritzer Damm und Heideallee
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt

Im Bau befinden sich folgende Vorhaben:

- Merseburger Straße Nord
- Kleine Steinstraße Gehwege als Zusatzmaßnahme der Stadt Halle (Saale)

1.2 Fördermittelbeantragung

Die Fördermittelbeantragung wird fortlaufend seit 2013 mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) im Rahmen von Turnusberatungen abgestimmt.

Stand der Fördermittelbeantragung:

- Stufe 1 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Große Ulrichstraße, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Rannischer Platz, Programmaufnahme für Böllberger Weg Nord, Bauabschnitt 2.1 (Künstlerhaus) noch nicht gesichert
- Stufe 1 - zweite Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
VP Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt, Dessauer Straße und VP Frohe Zukunft
- Stufe 1 - dritte Phase: Kategorie „C“, Antrag vom 24.09.2018
Große Steinstraße, Böllberger Weg Süd/Südstadtring.
- Stufe 2 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Gimritzer Damm, Merseburger Straße
- Stufe 2 – zweite Phase: Kategorie „C“, Antrag vom 05.03.2019
Mansfelder Straße West, Magdeburger Straße, Endstelle Hauptbahnhof, Zwischenendstelle Neustadt

Bisher erfolgten seit 2013 Zuweisungen des Landes und des Bundes für die Vorhaben Große Ulrichstraße, Rannischer Platz, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Bahn/Bus Frohe Zukunft, Verknüpfungspunkt Bahn/Bus Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt, Merseburger Straße Nord und Gimritzer Damm. Weitere Zuweisungen erfolgten für den Fluthilfeabschnitt des Vorhabens Gimritzer Damm.

1.3 Vertragsgestaltung

Grundlage für die Durchführung der Einzelvorhaben bildet die Maßnahmeträgerrahmenregelung zwischen HAVAG und Stadt Halle. Auf dieser Basis wurden zwischen der HAVAG und den Versorgungsunternehmen HWS, EVH und Deutsche Telekom die Planungs- und Durchführungsvereinbarungen für die Vorhaben der Stufen 1 und 2 geschlossen.

Für die Einzelvorhaben ab Planungsstand Ausschreibung wurden vorhabenbezogene Verträge seitens der HAVAG als Maßnahmeträger und koordinierender Auftraggeber mit den fachlich zuständigen Auftraggebern geschlossen. Die Maßnahmeträgerschaft der HAVAG für die Verkehrsanlagen entlang des Gimritzer Damms, die in die Fluthilfe eingeordnet sind, wurde ebenfalls vertraglich mit der Stadt Halle geregelt.

1.4 Kosten

In Abstimmung mit den Fördermittelgebern werden die Kosten einmal jährlich im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Fördermittelanträge aktualisiert. Dies erfolgte zuletzt im III. Quartal 2019.

Im Rahmen der weiterführenden Planungen werden die Kosten aus dem Rahmenantrag durch die Kostenschätzungen aus der Vorplanung und die Kostenberechnungen aus der Entwurfsplanung ersetzt. Während der Ausführungsplanung werden die Kostenberechnungen fortgeschrieben, um vor der Ausschreibung einen aktuelleren Kostenstand zu bekommen. Das zu beauftragende Angebot des wirtschaftlichsten Bieters wird als Kostenanschlag bezeichnet und bildet die Auftragsgrundlage für die ausführenden Firmen.

Planungsänderungen und Nachträge in der Bauausführung können zu veränderten Kosten führen. Die begründeten Umstände werden dokumentiert.

Die Eigenanteile der Versorgungsunternehmen werden auf der Basis der bestehenden Vorbereitungs- und Durchführungsverträge durch die HAVAG an die jeweiligen Unternehmen weiter berechnet.

2. Einzelvorhaben nach Stufen geordnet

2.1 Stufe 1

2.1.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 1 haben bis Dezember 2019 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben Große Ulrichstraße (abgeschlossen)
- Vorhaben 8.1/8.2 – Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft (BA 1 abgeschlossen, BA 2 Planfeststellung, Abschnitt Frohe Zukunft Variantenuntersuchung)
- Vorhaben 7 – Am Steintor (abgeschlossen)

- Vorhaben 13 – Große Steinstraße (fertiggestellt, Kleine Steinstraße Bauvorbereitung)
- Vorhaben 4.2 – Rannischer Platz (fertiggestellt)
- Vorhaben 5.1 – Böllberger Weg Nord (BA 2.2 abgeschlossen, BA 2.1 Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 5.2/17.3 – Böllberger Weg Süd und Südstadtring (Baurechtsverfahren)
- Vorhaben 17.1/17.4 – Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt (fertiggestellt)

Details dazu werden bei der Beschreibung der Einzelvorhaben genannt.

2.1.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 8.2 - Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft und

Vorhaben 8.1 - Dessauer Straße

Die Planfeststellungsbehörde hat das Planfeststellungsverfahren für den 2. Bauabschnitt eröffnet. Verhandlungen mit den Haupteinwendern führten dazu, dass die Planung umfangreich umgearbeitet werden muss: Die Parkstellflächen auf der Ostseite inklusive der Baumreihe entfallen. Die Gleisanlage und die östliche (stadtauswärtige) Fahrbahn inkl. aller Nebenanlagen werden um 15 – 30 cm in Richtung Westen verschoben und damit der Abstand zwischen Verkehrsanlage und östlicher Wohnbebauung vergrößert. Mit diesen Änderungen haben die Haupteinwender in Aussicht gestellt, ihre Einwendungen zurückzuziehen.

Auf Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI soll der Gestaltungsbeschluss nunmehr wegen unvermeidbarer Baumfällungen im Bereich des geplanten Verknüpfungspunktes Frohe Zukunft aufgehoben werden (Vorlage VII/2019/00331), obwohl der Vorhabenträger im Rahmen der geltenden Gesetze zum Ersatz durch Neupflanzungen verpflichtet ist. Im gleichen Zug soll die Planung dahingehend geändert werden, dass der Verknüpfungspunkt im Bereich vor der Grundschule zwischen Frohe Zukunft und Helmut-Just-Straße angeordnet wird.

Diese Varianten wurden bereits im Rahmen der Vorplanung untersucht. Insbesondere wegen des Denkmalschutzes (Gebäude an der Wendeschleife, ehem. Siebel-Werke), der Sicherheit für Schulwege, des Verzichts auf Eingriffe in Nachbargrundstücke (insbesondere USV-Sportplatz) und zum Schutz der gesetzlich geschützten Baumreihe auf der Westseite wurden diese Varianten im Einvernehmen mit den Fachbereichen der Stadt Halle (Saale) nicht weiterverfolgt. Derzeit werden diese Varianten wieder aufgegriffen und untersucht, um letztlich die Betroffenheiten neu abzuwägen.

Als Folge ist weiterhin zu untersuchen, welche Konsequenzen eine Umplanung auf die bereits vorliegende Planung des unterirdischen Leitungsnetzes (Stand AP / Ausschreibungsunterlage) hat.

Vorhaben 7 - Am Steintor

Die Arbeiten an den Verkehrsanlagen wurden inklusive aller Restleistungen im Juni 2017 beendet.

Der dem Vorhaben zugeordnete Neubau des Bahnstromunterwerks in der Krausenstraße wurde im Dezember 2019 abgeschlossen.

Die letzten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden im Herbst 2019 ausgeführt.

Vorhaben 13 - Große Steinstraße

Die Freigabe der Großen Steinstraße für den Straßenbahnverkehr erfolgte mit dem Fahrplanwechsel der HAVAG am 6. Mai 2019. Die vollständige Verkehrsfreigabe für den MIV erfolgte nach Fertigstellung der Ostfahrbahn am Joliot-Curie-Platz am 29. August 2019.

Als weitere Maßnahme wurde die Umgestaltung des Postvorplatzes als städtische Zusatzmaßnahme, Ende November 2019 baulich realisiert.

In der Kleinen Steinstraße wurde der Mischwasserkanal DN 600 einschließlich der Hausanschlussleitungen im April 2019 fertiggestellt. Der Einbau der Fahrbahndecke erfolgt gemeinsam mit einer Zusatzmaßnahme der Stadt für den altstadtgerechten Ausbau der Gehwege (einschließlich der Tieferlegung der Versorgungsleitungen). Der Baubeginn ist am 24.01.2020. Die Gesamtfertigstellung in der Kleinen Steinstraße ist für Ende Juli 2020 vorgesehen.

Vorhaben 5.1 - Böllberger Weg Nord

Abschnitt 2.2 südlicher Teil Böllberger Weg Nord:

Die Bauleistungen im BA 2.2 sind abgeschlossen.

Abschnitt 2.1 nördlicher Teil Böllberger Weg Nord (Künstlerhaus):

Der Gestaltungsbeschluss wurde bereits am 25.11.2016 gefasst. Über die Förderfähigkeit und die Förderhöhe der nun favorisierten Lösung wird im Rahmen eines neu gestellten Fördermittelantrages für das Gesamtvorhaben seitens des Fördermittelgebers geprüft. Der Fördermittelgeber hat dazu noch keine Entscheidung getroffen.

Der Planfeststellungsbeschluss vom 13.03.2018 ist rechtskräftig. Die Vergabeunterlagen zur Ausschreibung der Bauleistungen werden vorbereitet. Aus Gründen der Betriebsführung der Straßenbahn wird die Bauausführung für das Jahr 2021 geplant, parallel mit den Arbeiten im Böllberger Weg Süd und Südstadtring.

Vorhaben 5.2/17.3 - Böllberger Weg Süd und Südstadtring

Für den Böllberger Weg Süd ist ein bestandsnaher Ausbau mit minimalen Eingriffen in die übrigen Verkehrsflächen vorgesehen. Das Vorhaben befindet sich zurzeit in der Planfeststellung. Der Auslegungszeitraum war vom 20.05.2019 bis 19.06.2019. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird spätestens im Februar 2020 gerechnet.

Für den Bereich des Südstadtrings ist zur Erhöhung der Reisegeschwindigkeit der Straßenbahn und Verbesserung der Fahrdynamik eine Trassenoptimierung auf einer Länge von ca. 300 m vorgesehen. Bedingt durch die wesentlichen Änderungen im Hinblick auf die bestehende Verkehrsanlage, wurde ein Planfeststellungsverfahren notwendig, welches am 25.10.2018 beantragt wurde. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird spätestens im April 2020 gerechnet.

Die bauliche Realisierung des Vorhabens 5.2 Böllberger Weg Süd und des Vorhabens 17.3 Südstadtring ist ab März 2021 geplant.

Vorhaben 17.1 - Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße

Vorhaben 17.4 - Durchbindung Schleife Südstadt

Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen. Der kaufmännische Abschluss der Gesamtmaßnahme ist noch in Bearbeitung.

2.2 Stufe 2

2.2.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 2 haben bis Dezember 2019 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 27 – Gimritzer Damm (Fertigstellung, Restleistungen sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bis Frühjahr 2020)
- Vorhaben 14.1 – Merseburger Straße, Abschnitt Nord (Ausführung/im Bau)
- Vorhaben 14.2 – Merseburger Straße, Abschnitt Mitte (Planfeststellungsbeschluss liegt vor, Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 14.4 – Merseburger Straße, Abschnitt Süd und Verknüpfungspunkt Ammendorf (Vorplanung)
- Vorhaben 29 – Magdeburger Straße (Vorplanung)

- Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West, Abschnitt Saline (Planfeststellung), Abschnitt Elisabethbrücke (Ausschreibung der Planungsleistungen für die Brücke)
- Vorhaben 19.6 - Zwischenendstelle Neustadt (Ausführungsplanung)
- Vorhaben 24 - Zwischenendstelle Hauptbahnhof (Entwurfsplanung)

2.2.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 27 – Gimritzer Damm

Die Gleisanlagen, Fahrbahnen und Nebenanlagen wurden planmäßig in Betrieb genommen. Derzeit finden noch Restarbeiten bis etwa April 2020 statt.

Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West

Das Vorhaben wurde in die beiden Abschnitte Saline (von Herrenstraße bis westlich Hafenstraße) und Elisabethbrücke (von westlich Herrenstraße bis Gleisdreieck Rennbahnkreuz) unterteilt. Für den Abschnitt Saline wurde am 13.12.2018 die Planfeststellung beantragt. Wegen der geringen Betroffenheiten hat die Genehmigungsbehörde das Verfahren als Plan-genehmigung eingestuft. Das Beteiligungsverfahren läuft derzeit.

Die Planungsleistungen für den Ersatzneubau der Elisabethbrücke werden derzeit ausgeschrieben. Der Teilnahmewettbewerb ist abgeschlossen. Aktuell werden die Angebote der fünf bestbewerteten Teilnehmer eingeholt. Der Bau beider Abschnitte wurde zur Absicherung des Schienenersatzverkehrs und zur Vermeidung gegenseitiger Beeinflussungen mit städtischen Baumaßnahmen (Schulneubau, Planetarium etc.) auf das Jahr 2022 verschoben.

Vorhaben 29 – Magdeburger Straße

Die Untersuchungen zu den Varianten wurden fortgesetzt.

Zur verkehrlichen Bewertung der Varianten wurde eine Verkehrssimulation für die Varianten Straßenbahngleise in Seitenlage und in Mittellage erarbeitet. Die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung wurden den Planungsbeteiligten vorgestellt. Zurzeit erfolgt die Auswertung durch die Planungsbeteiligten, die im Februar 2020 abschließend mit den einzelnen Fachbereichen, Behörden und der Polizei beraten werden soll. Daraus resultierend werden das weitere Vorgehen zum Abschluss der Vorplanung und die Vorbereitung des Variantenbeschlusses abgestimmt.

Es ist vorgesehen, das Planfeststellungsverfahren in 2020 zu beginnen. Die Bauausführung ist ab 2021 geplant.

Vorhaben 14 – Merseburger Straße

Die Merseburger Straße wird in drei Abschnitten realisiert:

- 14.1 Riebeckplatz bis Thüringer Straße (Nord)
- 14.2 Thüringer Straße bis Pappelallee (Mitte)
- 14.4 Am Sommerbad bis Wendeschleife Ammendorf (Süd)

Im Dezember 2019 konnten die Fahrbahnbereiche südlich vom Riebeckplatz inkl. der Anbindungen an die Rudolf-Ernst-Weise-Straße und Willy-Brandt-Straße für den Verkehr freigegeben werden. Hierfür wurden auch die neuen Lichtsignalanlagen in Betrieb genommen.

Derzeit erfolgen die restlichen Leitungsbaumaßnahmen auf der Westseite der Merseburger Straße zwischen Willy-Brandt-Straße und Karl-Meseberg-Straße. Nachfolgend werden die Verkehrsanlagen und der stadtauswärtige Haltestellenbereich hergestellt. Die Verkehrsfreigabe für diesen Bereich ist für Mai 2020 geplant.

Die Baugenehmigung für den Abschnitt Mitte (Länge ca. 2,7 km) ist inzwischen rechtskräftig. Für die ersten Teilabschnitte wurden die Ausführungsplanung erarbeitet und die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Der Baubeginn für den Abschnitt Merseburger Straße Mitte ist für das IV. Quartal 2020 vorgesehen.

Die Entscheidung für die Vorzugslösung im Abschnitt 14.4 (Süd) wurde vertagt, da hierfür noch weitere Untersuchungen erforderlich sind. Die Ergebnisse der Verkehrsflusssimulation zeigten, dass ohne Alternativstrecken für den motorisierten Verkehr kein besonderer Bahnkörper geschaffen werden kann. Die erforderlichen Untersuchungen wurden durch FB Plänen in Auftrag gegeben.

Vorhaben 19.6 – Zwischenendstelle Neustadt

Die Plangenehmigung für diese Maßnahme liegt seit 3. Mai 2018 vor.

Die Ausführungs- und Ausschreibungsunterlagen wurden durch die Stadt und die HAVAG geprüft und freigegeben. Die Prüfungsergebnisse wurden eingearbeitet und die Planung abgeschlossen.

Auf der Grundlage der Kostenberechnung aus der Entwurfsplanung wurde der Fördermittelantrag erstellt und beim Fördermittelgeber eingereicht. Die Maßnahme wird ausgeschrieben, sobald der Fördermittelbescheid vorliegt.

Vorhaben 24 – Zwischenendstelle Hauptbahnhof

Die Entwurfsplanung wurde erstellt und in den Fachbereichen geprüft. Die Genehmigungsplanung wird zurzeit bearbeitet und danach zur Prüfung eingereicht. Die Abstimmungen mit der Deutschen Bahn AG zur Anpassung der Kreuzungsvereinbarung wurden fortgesetzt.

Auf der Grundlage der Entwurfsplanung inkl. Kostenberechnung wurde der Fördermittelantrag erstellt und beim Fördermittelgeber eingereicht.

Aufgrund der schwierigen Höhsituation ist eine aufwendige gleisgeometrischen Untersuchung erforderlich. Diese wird im Februar 2020 abgeschlossen und die Planung fortgesetzt. Die Baudurchführung ist für 2021 vorgesehen.

2.3 Stufe 3

Die weitere Förderung von Vorhaben des Stadtbahnbaus nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz ist auch nach 2019 sichergestellt.

In 2020 soll die Vorlage für den Stufenbeschluss der Stufe 3 des Stadtbahnprogramms vorbereitet werden. Für die Aufnahme in die Bundesförderung ist ein Verfahren der Standardisierten Bewertung (Version 2016) durchzuführen.

Zur Stufe 3 gehören die Bereiche Giebichenstein zwischen Seebener Straße, Reilstraße und Mühlweg. Weitere Vorhaben sind die Freiimfelder Straße, die Bernburger Straße, die Elsa-Brändström-Straße, die Paul-Suhr-Straße, die Damaschkestraße/Vogelweide, Trassenverbesserungen in der Silberhöhe. Zurzeit wird noch geprüft, inwieweit die Neubauvorhaben Heide-Nord und Industriestraße in die Stufe 3 des Stadtbahnprogramms aufgenommen werden können.

Halle, den 28.01.2020

Hallesche Verkehrs-AG

ppa. Erhard Krüger

Bereichsleiter Infrastruktur

pmp INFRA



Dr. Frank Greßler

Zentrale Projektsteuerung